Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 12 (1896)

Heft: 46

Artikel: Die echt schwedischen Lötapparate von Max Sievert Stockholm

[Fortsetzung]

Autor: Karcher, A.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-578917

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

hofer, Architekt in Laufanne und S. Ott-Roniger, Architekt in Zürich.

Rapellenanban Obbürgen b. Stansstad. Sämtliche Arbeiten an bas Bangeschäft Bed in Sarnen.

Die echt schwedischen Lötapparate von Max Sievert, Stockholm.

(Fortfegung).



Schwedische Lötlampe La H L L. (D.-R.-G.-M.)

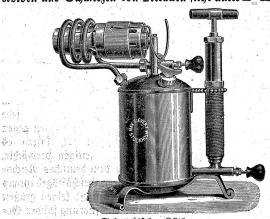
Für Falle, wo der Barmebedarf ein fo großer ift, daß er mit den Lampen La S B, S und R nicht befriedigt werden kann, eignet fich diese größere Löthlampe La H L L vorzüglich. Sie ist natürlich auch für sämtliche schon vorher genannte Zwede verwendbar und leiftet besonders ba aute Dienste, wo es fich um schnelles Arbeiten im Freien, bet fehr kalter und windiger Witterung handelt.

Der Behälter faßi 3/4 Liter. Gine Füllung reicht bei voller Flamme cirfa 3/4 Stunden; bei moderierter Flamme jeboch 5 à 6 Stunden. Länge der vollen Flamme cirfa 225 mm.

Ein Aupferdraht von 9 mm Durchmesser ist bei voller Flamme in cirka $2^1/_2$ Minuten zum Schmelzen in bringen. Mit Zuhilfenahme von aus feuerfesten Steinen gebauten Defen und bergleichen können Sartlötungen fehr borteilhaft erfolgen; fo wird 3. B. ein Behalter ber Lanpe La S auf diese Weise mit obenftebend abgebildeter Lampe innerhalb 2 Minuten hart gelötet.

Sehr nütlich zum Abbrennen größerer Flächen alter Delfarbe, baber ben Malermeiftern fehr gu empfehlen.

(Betreffe Bermendung diefer Lampe gum Erwarmen bon Rolben und Schmelzen von Metallen fiehe unter La KHLL)



3,651

Schwedische Lötlampen

La H S L Nr. 1 und 2. (D.-R.-G.-M.)

Diefe Botlampen - im übrigen einander gleich - werben mit zwei berichieben großen Brennerrohren ausgeführt.

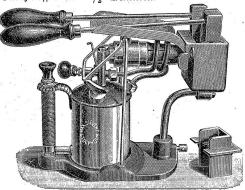
Dieselben entsprechen hinsichtlich Leistung den denkbar größten Anforderungen, welche an eine Lötlampe geftellt werden fonnen.

Sie find hauptsächlich für große Lötungen, resp. Erwärmungen vorgesehen und dienen ebenfalls den verschiedensten 3wecten.

Sie finden vorteilhafteste Verwendung in Kupferschmieden, Brennereien, Zuckerfabriken, Brauereien, Maschinenwerkstätten (beim Demontieren, indem man die betreffenden Teile mit Sulfe biefer Lampen ermarmt; beim Nieten unter gewiffen Umftanden, 3. B. wo Dampfteffelbleche zu erhiten find 2c.), Schiffswerften (um bas Abnehmen von Propellen zu er= leichtern 2c.)

Vorzüglich zum schnellen Entfernen großer Flächen alter Delfarbe auf Fahrzeugen u. f. w.

- Mr. 1 befitt ein Brennerrohr von 37 mm im Durchmeffer an der Ausmundung und erzeugt eine cirta 300 mm lange Flamme. — Inhalt bes Behälters $2^{1}\!/_{\!4}$ Liter; außreichenb bei voll aufgeschraubter Flamme ca. $1^{1}\!/_{\!4}$ Stunden; bei moderierter Flamme 5 à 6 Stunden. Schmilzt Kupfer von 12 mm Durchm. in 3 Minuten.
- Mr. 2 besitzt ein Brennerrohr von 67 mm im Durchmesser an der Ausmündung, und erzeugt eine Flamme bon cirka 500 mm Länge. — Inhalt bes Behälters 21/4 Liter; ausreichend bei voll aufgeschraubter Flamme nur cirka 15 à 20 Minuten (in welcher Zeit sie meist ihren Dienst thut). — Schmilzt Rupfer von 25 mm Durchmesser in 51/2 Minuten.



Wärme: Gestell für gewöhnliche Lötkolben mit Lötlampe La K H L L.

Es konnen hiermit zwei Rolben von je cirta 0,6 Kilo (spit: ober hammerförmig) warmgehalten werben. Soll nur mit einem Rolben gewechselt werden, bedient man fich behufs befferer Ausnützung ber Barme bes mitfolgenden, obenstehend abgebildeten Ginfages a.

Die Erwärmung zweier Kolben dauert cirka 5 Minuten nach Entzündung ber Lampe.

Um die Kolben während der Arbeit warm zu halten, bedarf es teiner vollen Flamme, fondern ift diefelbe babei entsprechend nieberzuschrauben und baber wenig Material verbrauchenb.

Die für diese Ginrichtung verwendete Lampe La H L L, beren Füllung von 3/4 Liter 5 à 6 Stunden ausreicht, kann natürlich auch anderen Zweden dienen.

Die Griffe ber Rolben konnen, ba fie einer birekten Er= wärmung nicht ausgesett find, fürzer sein als gewöhnlich. Dies ist mit Hinsicht auf beren Handhablichkeit ein Vorteil.

Auf Bunich tann eine kleine Schmelzwanne b, laut obftebenber Illustration, mitgeliefert werben, die gum Schmelgen kleinerer Quantitäten (2 à 3 Kilo) Blei, Zinn, Zink, Schwefel 2c. gute Berwendung findet.

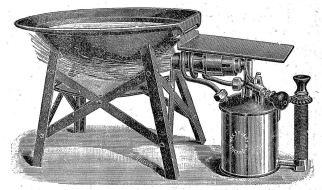
Die Borteile mit biefer Ginrichtung gegenüber Rohlen= öfen liegen flar auf ber Sand.

Die Erwärmung ber Wanne geschieht mittelft ber Lotlampe La H L L

Ste dient zum Schmelzen von Binn, Blet 2c., und findet fehr vorteilhafte Berwendung in Klempnereien, Aupferschmieben, Mechanischen Werkstätten, bei Rohrlegearbeiten 2c.

Da die Erwärmung hierbei beliebig reguliert werden kann,

find Ueberhitung und Berbrennung bes Binnes ausgeschlossen, was hinfichtlich blanter und ichoner Berginnung wichtig ift.



Schmelzwanne mit Lötlampe La G H L L.

Die Einrichtung ist leicht handhablich und transportabel, und hat noch den Borzug, die Arbeiter vor der bei anderen Berzinnungsvorrichtungen entstehenden, so lästigen Wärme zu bewahren.

Innerhalb 15 Minuten schmilzt man mit oben abgebilbeter Einrichtung 7 Kilo Zinn, wobei ber Brennstoffverbrauch 1/4 Liter beträgt.

Die Lampe felbst kann natürlich auch zu anderen Zwecken bienen.



Schwedischer Laboratorium-Kochapparat La G K.

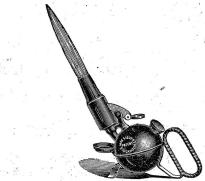
Chemischen Laboratorien ift dieser Kochapparat, wo kein Leuchtgas zugängig, wegen seiner einfachen Handhabung, sicheren Funktion und hervorragenden Leistung sehr zu empfehlen.

Auch für den Haushalt ist derfelbe, wenn nötige Borssicht beim Hantieren des Brennstoffes — welcher selbstredend nicht bei offenem Licht eingefüllt werden darf — beobachtet wird, portrefslich.

Das Bewegen einer Bumpe, welches bei ben jest so gebräuchlichen Petroleumkochern notwendig ist, fällt hier weg, wodurch dem oft vorkommenden Umwerfen des Kochgefäßes und einem hierbei leicht eintreffenden Berbrühen vorgebeugt wird.

Der Kocher besitzt Sicherung gegen Explosion und bessen Anwendung ist daher gefahrlos.

Der Behälter faßt $^{1}/_{2}$ Liter; ausreichend für 3 à 6 Stunden, je nachdem die Flamme reguliert wird. Das Kochen eines Liters Waffer erfolgt innerhalb cirka 6 Minuten.



Reueste schwedische Auftau-Lötlampe La U. (D.-R.-G.-M.)

Diese Lötlampe entspricht vollfommen ben Anforderungen, welche an eine billige, aber zugleich effektive und zuberlässige Lötlampe für den Hausbedarf (zum Auftauen gefrorener Leitungen) oder kleinere, zufällige Arbeiten im allgemeinen, geftellt werden können.

Die Flamme ist nicht regulierbar, jedoch jederzeit außlöschbar ohne nachzugasen ober zu riechen.

Die Lampe ist mit einer Sicherung gegen Cyplosion verssehen und in allen Teilen stark und aufs Solibeste gearbeitet.

Im Berhältnis zu dem niedrigen Preise ist sie unstreitig die im Handel befindliche zuverlässigigte und effektivste Lötzlampe, welche für obengenannte Zwecke größte Beachtung verdient. Inhalt 1/4 Liter. Brenndauer 3/4 Stunden. Flammenzlänge 150 mm. Schmilzt Kupferdraht von 5 mm Durchsmesser in cirka 2 Minuten.

Sehr zu beachten ift, baß ich alle Referveteile zu ben echt schwedischen Bötapparaten stets am Lager halte und baber jebermann imstande ift, seinen Apparat selbst wieder herzustellen.

Mit Profpetten fteht gerne gu Dienften

Wwe. A. Rarcher, Werkzeug-Geschäft, Burich I.

Alleinvertreter ber echt ichwedischen Löthapparate für bie Schweiz.

Verschiedenes.

Bofigebaude von Burid. Mit bem Ban unferes neuen Poftgebaubes in Burich geht es recht langfam vorwarts. Dasfelbe hatte auf biefen Monat hin fertig erftellt fein follen, aber ein gutes Sahrlein wird noch bergeben, bis es ber Fall sein wird. Die Schuld ber Bergögerung liegt weniger an ber Bauleitung, als vielmehr am Boftbepartement felbft, da dasselbe in der Ausführung der Plane bald so ober anders bisponierte. Zuerst hatte man die oberen Stodwerke für Brivatwohnungen bestimmt; bann ging man bon biefer Idee ab und disponierte Bureaulokalitäten. Wie wir in= formiert werden, find diefelben nun famt und fonders vom ftädtischen Bauwesen gemietet worden. Der Turm wird eine andere Gestaltung erhalten und beträchtlich höher werden. But Ding will eben Weile haben und fo hoffen wir im nächften Frühjahr auf die Betriebseröffnung des Boftpalaftes. Nächstens wird es bem alten Raufhaus an die Griftens gehen, da befanntlich beffen Abbruch an den Bau bes Poft= haufes am Stadthausquat bedingt ift. Und wenn erft noch bereinft bas gebrechliche Fraumunfteramtgebäude von ber Bilbflache verschwindet, bann burften bie vielfach geaugerten Un= gufriedenheiten über die ungunftige brtliche Lage bes Boftgebäudes verstummen. Denke man fich bort eine verbreiterte Quaianlage, vielleicht mit Hülfe eines fliegenden Trottoirs, fo macht der Postpalast in Gesellschaft des "Metropol" von ber rechten Seeseite aus einen imposanten Ginbrud.

("Tagesanzeiger").

Rene Cementfabrit. Die Firma Fiet u. Leutholb in Burich errichtet in Dietiton eine Cementfabrit.

Bauwesen in Luzern. Die Ginwohnergemeinde Luzern hat die Eindedung des Arienbaches, Fortsetzung des rechtsufrigen Reuß-Quai und den Bau eines Reuß = Steges beichloffen.

— Um in der Schweiz den sübfranzössischen und italienischen Weinen Konkurrenz dieten zu können, beabsichtigen große spanische Firmen, an einem Eisenbahnzentrum ein Lagerhaus zu erstellen. Zu diesem Zwecke soll eine an der Inselistraße in Luzern gelegene Liegenschaft, die mit der Bahnhofanlage durch ein Industriegeleise zu verdinden wäre, verwendet werden. Die fragliche Liegenschaft ist letzthin um ca. 180,000 Fr. verkauft worden, nachdem sie vor einigen Inhren ca. 70,000 Fr. galt.

Schlachthausbau Aarau. Der Gemeinberat von Aarau hat herrn Stadtbaumeister Pfeiffer in St. Gallen um ein